

Original Research Papers

Memorial ceremony of Dr. Faramarz Behzad

Melika Torkman Boutrabi¹

Lina Shahraki²

(PP.273-279)

Empfangen: 20.09.2023; Akzeptiert: 25.10.2023

Abstract English

This report is related to the two lectures that were held in Allameh Tabataba'i University this year (2023) on the occasion of the commemoration of Faramarz Behzad, an eminent Iranian linguist and Iranologist.

The speakers, i.e., Mrs. Narjes Khodayi and Mr. Mahmoud Haddadi are both faculty members of Shahid Beheshti University.

This report was prepared with the efforts of Ms. Lina Shahraki, a student of German language and literature at Allameh Tabataba'i University, and Dr. Torkaman, faculty member of the same university. Furthermore, the translation of this report from Persian to German, in addition to the efforts of the aforementioned colleagues, is indebted to Dr. Masoud Pourahmadali Tochai (faculty member of Allameh Tabataba'i University) and Ms. Kristina Prechtel (Lecturer of Allameh Tabataba'i University).

Keywords:

Allameh Tabataba'i, Dr. Masoud Pourahmadali, Faramarz Behzad

¹. Assistenzprofessor an der Allame Tabataba'i Universität, Tehran, Iran,
E-mail: m.boutorabi@atu.ac.ir.

². Deutsche Sprache und Literatur (Allame Tabataba'i Universität), Unabhängige Forscherin,
E-mail: linashahraki053@gmail.com.
<https://doi.org/10.22034/spektrum.2023.194657>



Copyright © The Author(s);

This is an open access article distributed under the terms of the Creative Commons Attribution License (CC-BY-NC: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/legalcode.en>), which permits use, distribution, and reproduction in any medium, provided the original work is properly cited and is not used for commercial purposes.

بزرگداشت دکتر فرامرز بهزاد

ملیکا ترکمان بوتراپی^۱

لینا شهرکی^۲

(صص 273 تا 279)

تاریخ دریافت: 2023/09/20؛ تاریخ پذیرش: 2023/10/25

این گزارش معطوف به دو سخنرانی است که به مناسبت بزرگداشت فرامرز بهزاد ایران‌شناسی و زبان‌شناسی برجسته‌ی ایرانی در سال جاری (2023) و در دانشگاه علامه طباطبائی برگزار شد. سخنرانان خانم نرجس خدایی و آقای محمود حدادی هر دو از اعضای هیئت علمی دانشگاه شهید بهشتی هستند.

این گزارش با کوشش خانم لینا شهرکی، دانشجوی زبان و ادبیات آلمانی دانشگاه علامه طباطبائی و خانم دکتر ترکمان، عضو هیئت علمی همین دانشگاه تهیه شده است و ترجمه‌ی آن از فارسی به آلمانی علاوه بر کوشش همکاران نامبرده مرهون آقای دکتر مسعود پوراحمد علی توچاهی (عضو هیئت علمی دانشگاه علامه طباطبائی) و خانم کریستینا پرشتل (استاد مدعو دانشگاه علامه طباطبائی) بوده است.

1. دانشگاه علامه طباطبائی،

رایانامه: melika121@yahoo.de.

2. دانشگاه علامه طباطبائی و پژوهشگر آزاد،

رایانامه: linashahraki053@gmail.com.

Gedenkfeier von Dr. Faramarz Behzad

Melika Torkman Boutrabi¹

Lina Shahraki²

Empfangen: 20.09.2023; Akzeptiert: 25.10.2023

Deutsche Abstract

Dieser Bericht bezieht sich auf zwei Vorträge, die in diesem Jahr (2023) an der Allameh Tabataba'i Universität anlässlich der Gedenkfeier für Faramarz Behzad, einen herausragenden iranischen Linguisten und Iranologen, gehalten wurden.

Die Redner, Frau Narjes Khodayi und Herr Mahmoud Haddadi, sind beide Fakultätsmitglieder der Shahid Beheshti Universität. Dieser Bericht wurde mit den Bemühungen von Frau Lina Shahraki, einer Studentin der deutschen Sprache und Literatur an der Allameh Tabataba'i Universität, sowie Dr. Torkaman, einem Fakultätsmitglied derselben Universität, erstellt. Darüber hinaus ist die Übersetzung dieses Berichts vom Persischen ins Deutsche, zusätzlich zu den Bemühungen der oben genannten Kollegen, auch Dr. Masoud Pourahmadali Tochahi (Fakultätsmitglied der Allameh Tabataba'i Universität) und Frau Kristina Prechtel (Dozentin an der Allameh Tabataba'i Universität) zu verdanken.

Schlüsselwörter:

Allameh Tabataba'i, Dr. Masoud Pourahmadali, Faramarz Behzad

¹. Assistenzprofessor an der Allame Tabataba'i Universität, Tehran, Iran,
E-mail: m.boutorabi@atu.ac.ir.

². Deutsche Sprache und Literatur (Allame Tabataba'i Universität), Unabhängige Forscherin,
E-mail: linashahraki053@gmail.com.
<https://doi.org/10.22034/spektrum.2023.194657>



Copyright © The Author(s);

This is an open access article distributed under the terms of the Creative Commons Attribution License (CC-BY-NC: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/legalcode.en>), which permits use, distribution, and reproduction in any medium, provided the original work is properly cited and is not used for commercial purposes.

Dieser Bericht basiert auf zwei Vorträgen, die dieses Jahr (2023) an der Allame Tabataba'i Universität anlässlich der Ehrung von Faramarz Behzad, einem bedeutenden iranischen Gelehrten und Linguisten, gehalten wurden. Die Redner Frau Narjes Khodaie und Herr Mahmoud Haddadi sind beide akademische Fakultätsmitglieder der Shahid Beheshti University.

Dieser Bericht wurde mit der Unterstützung von Frau Lina Shahraki und Frau Dr. Melika Torkman Boutrabier stellt. Die Übersetzung aus dem Farsi ins Deutsche war neben den Bemühungen der oben genannten Kolleginnen, Masoud Pourahmadali Tochahi (Fakultätsmitglied der Allame Tabataba'i Universität) und Frau Kristina Perchtel (Gastdozentin der Allame Tabataba'i Universität) zu verdanken.

Einleitung

Dr. Faramarz Behzad, Iranologe, Übersetzer, zeitgenössischer Lexikograph und Forscher der deutschen Sprache und Literatur, wurde 1935 im Norden Irans in der Stadt Rasht geboren. Seine Werke können als effiziente Brücke zwischen deutscher und persischer Sprache und Literatur angesehen werden. Einige seiner Übersetzungen, die ein solches Merkmal widerspiegeln, sind: „Über Theater“, „Die Gewehre der Frau Carra“, „Die Gesichte der Simone Machard“, „Schweyk im Zweiten Weltkrieg“ von Bertolt Brecht, „Gespräche mit Kafka“ von Gustav Janouch, „Ein Landarzt“, „Brief an den Vater“ von Franz Kafka und „Die Ermittlung“ von Peter Weiss.

Außerdem kann „Faramarz Behzads Deutsch-Persisch-Wörterbuch“ als das einzige Wörterbuch angesehen werden, das nach akzeptablen und gültigen wissenschaftlichen Kriterien erstellt wurde. Diese prominente Person starb am 6. März 2023 im Alter von 87 Jahren. Die Gedenkzeremonie für Dr. Faramarz Behzad fand am Dienstag, dem 2. Juni, unter der Schirmherrschaft der Studentenvereinigung für deutsche Sprache und Literatur der Allameh Tabatabai-Universität an der Fakultät für Fremdsprachen und Literatur statt.

Frau Dr. Narjes Khodayi, Mitglied der Germanistik-Abteilung an der Shahid-Beheshti-Universität, die eine der Rednerinnen dieser Gedenkveranstaltung war, ging zunächst auf die Besonderheiten der Werke von Brecht und Kafka ein, von denen einige von Behzad ins Persische übersetzt wurden. Sie begründete die Wahl dieser Einleitung damit, dass man durch eine ausführlichere Einführung in die Werke dieser beiden ausgewählten deutschen Autoren möglicherweise einen Zugang zu Behzads Gedanken und Zielen finden könne.

Herr Mahmoud Haddadi, ein weiteres Mitglied der deutschen Abteilung der Shahid-Beheshti-Universität, zählte Behzads Aktivitäten im Iran und in Deutschland auf und nannte ihn einen präzisen Übersetzer und einen erfolgreichen Lehrer.

Was folgt, ist ein kurzer Bericht über die Worte dieser beiden Mitglieder der deutschen Abteilung, die über umfangreiche Studien zu Behzads Persönlichkeit verfügen.

Behzad in Analogie zu Brecht und Kafka

Dr. Khodayi stellte Behzad nachdenklich wie folgt vor: eine zufriedene Persönlichkeit, die den Lärm öffentlicher Arenen stets meidet. Ein kultivierter Mensch, der aufgrund seines frühen Verlassens seiner Heimat nicht so viel Anerkennung fand, wie es hätte sein sollen. Dann gab er eine kurze Erläuterung zu seiner Doktorarbeit und sagte: „Dr. Faramarz Behzad studierte Linguistik in Göttingen und betrieb im Jahr 70 ernsthaft Übersetzungsforschung, indem er seine Doktorarbeit mit dem Titel „Adam Olearius „Persianischer Rosental“ Untersuchungen Zur Übersetzung Von Saadis „Golestan“ Im 17. Jahrhundert“ verfasste.

Adam Olearius, Wissenschaftler und Kartograph, schrieb während einer Geschäftsreise in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts den ersten Reisebericht über den Iran auf Deutsch. Dieser Reisebericht, der einen ethnographischen Aspekt hat, kann als Ausgangspunkt für Olearius' Iranologie-Projekt angesehen werden und laut Dr. Behzad versuchte er auch, Golestan Saadi zu übersetzen, um dieses Projekt abzuschließen.

Obwohl Olearius nicht zu den erstklassigen Forschern der iranischen Literatur gehörte, spielten seine Vertrautheit mit dem Barockstil in Europa und die Begleitung von Paul Fleming, einem der Schriftsteller und Dichter dieses literarischen Stils, auf seiner Reise in den Iran eine wichtige Rolle bei der Entwicklung seines Interesses am Land Iran. Seine Bemühungen, Saadis Text an den europäischen Barockstil anzupassen, deuten darauf hin, dass er in beiden Ansätzen die Abhängigkeit der Literatur von den kulturellen Traditionen beider Länder beobachtete. Nach Meinung von Dr. Behzad haben diese Prinzipien, die diesen beiden Stilen zugrunde liegen, dazu geführt, dass diese Art von Literatur dem Publikum große Aufmerksamkeit schenkt und ständig seine Tendenzen berücksichtigt. Die weit verbreitete Aufmerksamkeit der Iraner für Saadi hat ihren Ursprung in dieser Quelle.

Gleichzeitig kritisierte Behzad auch Adam Olearius, unter anderem, dass er mit den Feinheiten von Konzepten wie der Liebe zum Mundschinken (Saghi) in der Sufi-Kultur des Iran nicht vertraut sei.

Khodayi fuhr fort: „Wenn wir das Gesicht von Dr. Behzad anhand der Bücher und den Charakter der von ihm übersetzten Schriftsteller kennenlernen wollen, sollten wir uns auf die beiden Schlüsselfiguren Brecht und Kafka beziehen.“ Iranische Intellektuelle betrachten Brecht aufgrund seiner Unterstützung des Kommunismus und antifaschistischer Kampagnen in seinen Werken als eine herausragende Persönlichkeit in Ostdeutschland und als Symbol revolutionären Gedankens in den 1970er Jahren. Sie glauben, dass Brecht mit seiner Dynamik, seinem Pragmatismus und seiner Unermüdlichkeit die Fesseln des traditionellen Theaters in den Grundfesten sprengte und umfassende Entwicklungen im Theater des 20. Jahrhunderts auf dem Gebiet der Dramaturgie sowie der Ausführung und Regie schuf. Mit Brecht verbreitete sich das Theater im Volk und in den Unterschichten und verlor seine Exklusivität in der „privilegierten Klasse“; So wie Sokrates die platonische Philosophie von der Spitze des Himmels auf die Erde und unter die Menschen brachte.

Diese Innovationen und Entfremdungen im narrativen Theater wurden bekanntlich von den Theoretikern des sozialistischen Realismus verärgert; Denn nach ihrer Meinung, die aus den einschränkenden Vorstellungen der russischen Kommunisten entstand, sollten literarische Werke der führenden Arbeiterklasse dienen und deren Interessen erfüllen. Allerdings war er, wie aus Brechts Werken hervorgeht, nie ein dogmatischer Kommunist. Beispielsweise hat er in dem Stück „Die Dreigroschenoper“ die Fokusbeschreibungen der Arbeiterklasse aufgegeben und stattdessen Lampneys Figur genauer gesagt, Mackie Messer, ins Rampenlicht gerückt.

Das Buch „Schriften zum Theater“ umfasst eine Reihe von Notizen und Interviews, die die Entwicklung von Brechts epischem Theater beschreiben. In diesem Werk bewertete Brecht seine Theorien mit den Annahmen des aristotelischen Theaters sowie klassischer und realistischer Stücke. Im Jahr 1978 (1357) wurde von Dr. Behzad eine Sammlung von 131 Artikeln aus seinen wichtigsten Schriften zusammengestellt und in einem Band übersetzt. Dr. Behzad hat dem persischen Publikum Auszüge aus Brechts Schriften und Theorien in einer modernen Sprache vorgestellt. Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass Modernität ein relatives und historisches Konzept ist. Beispielsweise entspricht heute das persische Äquivalent von „Poetik“ dem Werk von Aristoteles „Buch der Dichtkunst“ (Botiqa); Dr. Behzad hat es jedoch als „Kunst des Dichtens“ (Fann-e She’r) übersetzt. Er hat einen großen Schritt zur Verbesserung der Qualität übersetzter Bücher im Iran getan, indem er die zeitgenössischen Normen für die Textbearbeitung befolgte, d. h. ausführliche Erläuterungen in den Fußnoten, die Erstellung eines zweisprachigen Deutsch-

Persischen Wörterbuchs und die Bereitstellung eines thematischen Inhaltsverzeichnisses am Ende des Buches. Brecht hat sich in diesem Werk als äußerst ehrgeiziger, ruheloser und suchender Künstler gestellt, und er betrachtet sich selbst als ein Raubtier, das durch den Wald streift und versucht, alles zu zerstören und neu aufzubauen. Wenn wir Dr. Behzad mit der von Brecht dargestellten Figur vergleichen wollen, werden wir nur wenige Gemeinsamkeiten finden, denn Dr. Behzad ist ein Intellektueller, der nicht besonders an Interviews, Debatten und intellektuellen Auseinandersetzungen interessiert ist. Dr. Behzad ist fleißig und strebsam, aber sein Wirkungsfeld ist der Schreibtisch, mit anderen Worten: „die Nacht durcharbeiten“. Das Theaterstück „die Gewehre der Frau Carra“ von Bertolt Brecht erzählt die Geschichte einer engagierten Mutter, die während der spanischen Bürgerkriege auf der Seite des Widerstands gegen den Faschismus ihren Ehemann verloren hat und versucht, ihre Söhne davon abzuhalten, an der Front zu kämpfen. Als einer ihrer Söhne ermordet wird, entschließt sich die Mutter, selbst zur Waffe zu greifen und gegen den Faschismus zu kämpfen. „Die Gesichte der Simone Machard“ schildert auch das Engagement einer jungen Frau für ihr Heimatland. Sie versucht, inspiriert von der Geschichte von der Jeanne d'Arc, im Zweiten Weltkrieg allein gegen die deutschen Besatzer Widerstand zu leisten, wird jedoch letztendlich von Kollaborateuren verraten, die aus Heuchelei und Eigennutz mit den deutschen Streitkräften zusammenarbeiten. Die Übertragung dieser beiden Stücke durch Dr. Behzad und die Inszenierung von „Engagement“ können als Ausdruck einer engagierten Persönlichkeit angesehen werden. Was Brecht und Dr. Behzad gemeinsam haben, kann als Engagement angesehen werden; der eine ist auf der Bühne im direkten Kontakt mit dem Publikum und der andere steht hinter den Kulissen als Übersetzer und im ständigen Konflikt mit den fließenden Bewegungen der Bedeutungen und den Interpretationen, die manchmal dem Übersetzer entkommen. Bezugnehmend auf die Übersetzung von Peter Weiss' Werk „Die Ermittlung“, die ein stark verfälschtes und negatives Konzept von Engagement wiedergibt, betonte Dr. Khodayi erneut die engagierte Persönlichkeit von Dr. Behzad. In diesem dokumentarischen Drama, das Weiss anhand der Protokolle und Dokumente der Auschwitz-Gerichte erschaffen hat, werden viele unschuldige Agenten dargestellt, die der Tötungsmaschine als Wächter, Angestellte, Ärzte usw. in den Todeslagern dienten und diese Zusammenarbeit mit den Unterdrückern als berufliches Engagement und Pflichterfüllung ansahen.

Dr. Khodayi erläuterte: „Dr. Behzad gab in einem Interview mit Shahram Ahadi im Jahr 2008 eine kurze Erklärung zur Auswahl von Kafkas Werken zur Übersetzung. Er wurde zunächst von der berühmten Abhandlung von Sadegh Hedayat mit dem Titel „Die Botschaft Kafkas“ beeinflusst. Behzad hat Werke dieses

deutschen Schriftstellers gelesen und ist nach seiner Auswanderung nach Deutschland zu einer anderen Interpretation von Kafka gelangt. Sadegh Hedayat betrachtet Kafka als einen Schriftsteller, der in seinen Werken und mit seinen Werken lebte, und das ist ein wahres und düsteres Bild von ihm. Nach Hedayat spiegeln Kafkas Schriften seine körperlichen und geistigen Schmerzen und Qualen wider, und er hat seine Leiden mit Klarheit und kalter und grausamer Vernunft dargestellt. Kafka hat deutlich gezeigt, dass wir dazu verurteilt sind, uns mit dem auseinanderzusetzen, was ist, und das Chaos des Lebens zu erkunden. Dr. Behzad ist der Ansicht, dass obwohl die beiden Charaktere Hedayat und Kafka eine geistige Verwandtschaft zueinander haben, ihre Lebenswelt und Leiden unterschiedlich sind. Aus diesem Grund kritisiert er Personen, die versuchen, die Unterschiede zwischen diesen beiden Schriftstellern als belanglos abzutun, indem sie allgemeinen Begriffen wie philosophische Verzweiflung oder Absurdität trivialisieren.“

Im Folgenden hat Dr. Khodayi den „Autoritarismus“ in Kafkas Werken als eines von Dr. Behzads Lieblingsthemen aufgenommen und bestätigte sein Interesse an diesem Thema durch den Verweis auf zwei übersetzte Werke dieser literarischen Figur. Laut Dr. Khodayi ist „Ein Landarzt“, „das kafkaartigste Werk“, weil es die bekannten Elemente von Kafkas Werken enthält, wie die Unfähigkeit des Menschen, sein Schicksal zu kontrollieren, Verwirrung, Verwundung, Faszination für den Tod und geistige und körperliche Behinderung des Menschen beinhaltet, der Erzähler ist ein Arzt, der sich in einer Winternacht auf eine lange Reise begibt, um eine unheilbare Krankheit zu untersuchen. Doch während dieser Reise scheinen unwillkürliche und übernatürliche Kräfte ihn manchmal von seiner Bewegung abzuhalten und manchmal zu lenken. In „Brief an den Vater“ drückt Kafka mit einer sehr ausgereiften Sprache seine Kindheitsängste, Sorgen und unausgesprochenen Worte gegenüber seinem autoritären und strengen Vater aus, der schon immer einen ihm ebenbürtigen Sohn großziehen wollte, und kritisiert auf natürliche Weise die autoritäre Erziehung im Bereich der zwischenmenschlichen Beziehungen, die den Grundstein des Autoritarismus im sozialen Bereich bilden. Sie betrachteten eine Art implizite Beziehung zwischen Kafka und Dr. Behzad und wiesen darauf hin: „Ich betrachte das Treubleiben an sich als eine Brücke der Kommunikation, die sie einander näherbringt. Beide Charaktere suchen freiwillig nach Abstand vom Trubel der öffentlichen Arena, um an ihrem Schreibtisch ihrem Ideal nachzugehen, nämlich das zu schreiben, was sie lieben, fernab von sozialem Druck und ich bin sogar geneigt, die Migration von Dr. Behzad nach Deutschland im Sinne einer Treue zu sich selbst zu interpretieren.“ Abschließend haben Sie Dr. Behzads Deutsch-Persische Wörterbuch und dessen besonderen Stellenwert erwähnt.

Referenz:

Behzad, F. (1977). *Adam Olearius „Persianischer Rosental“: Untersuchungen zur Übersetzung von Sa‘dis Golestan im 17. Jahrhundert* (Dissertation). Georg-August-Universität Göttingen.

Behzad, F. (1978). *Schriften zum Theater* (B. Brecht, Ausgewählte Texte, Übers. ins Persische). Teheran: [Verlag].

Behzad, F. (1980). *Deutsch-Persisches Wörterbuch*. Teheran: Amir Kabir.

Behzad, F. (Übers.). (1981). *Die Ermittlung* (von P. Weiss). Teheran: [Verlag].

Behzad, F. (Übers.). (1983). *Ein Landarzt/Brief an den Vater* (von F. Kafka). Teheran: [Verlag].

Brecht, B. (1967). *Schriften zum Theater*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Hedayat, S. (1948). *Payām-e Kāfkā*. Teheran: Amir Kabir.

Janouch, G. (1980). *Gespräche mit Kafka*. Frankfurt am Main: Fischer. (Original work published 1921)

Khodayi, N. (2023, June 2). Vortrag zur Persönlichkeit und Übersetzungstätigkeit von Dr. Faramarz Behzad [Conference presentation]. Gedenkveranstaltung der Allameh Tabataba‘i Universität, Teheran, Iran.

Haddadi, M. (2023, June 2). Faramarz Behzad als Übersetzer und Lehrer [Conference presentation]. Gedenkveranstaltung der Allameh Tabataba‘i Universität, Teheran, Iran.

Olearius, A. (1656). *Beschreibung der muscowitischen und persischen Reise*. Schleswig.

Weiss, P. (1965). *Die Ermittlung: Oratorium in 11 Gesängen*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Ahadi, Sh. (2008). Interview mit Dr. Faramarz Behzad. *Goethe-Institut Iran*. <https://www.goethe.de/ins/ir/de/kul/mag/behzad.html>